

EPHRAIM-PALAIS

POSTSTRASSE 16, 10178 BERLIN | S + U ALEXANDERPLATZ
U KLOSTERSTRASSE | BUS 48, 248 | TRAM M2, M4, M5, M6

Ab 11. Mai 2010 Di, Do–So 10 – 18 Uhr | Mi 12 – 20 Uhr |
Museumseintritt 6,00 / erm. 3,00 Euro
Jeden ersten Mittwoch im Monat Eintritt frei
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei
Gruppenführungen: bis 10 Personen: 40 Euro, jede weitere
Person 4 Euro, zzgl. erm. Eintritt
Fremdsprachige Führungen: bis 10 Personen: 50 Euro, jede
weitere Person 5 Euro zzgl. erm. Eintritt
Schulklassen: nach Anmeldung 30 Euro, inkl. Eintritt
www.stadtmuseum.de
Anmeldungen und Informationen:
Infoline | Mo–Fr 10 – 18 Uhr | (030) 24 002-162



Mit freundlicher Unterstützung
der Königlichen Porzellan-
Manufaktur Berlin.

Fischreier.
Meißen, 1731. Staatliche
Kunstsammlungen Dresden,
Porzellansammlung

EXPERTENTAG

MITTWOCH | 16.06.2010 | 14 – 18 UHR
WIE WERTVOLL IST IHR PORZELLAN?

Porzellanexperten der Berliner Repräsentanz des Kunsthauses
Lempertz kommen ins Ephraim-Palais, um Porzellane
interessierter Besucher zu begutachten und zu schätzen. Das
Kunsthaus Lempertz, 1845 in Köln gegründet, ist eines der
führenden Kunstauktionshäuser Europas und das älteste der
Welt in Familienbesitz.

Ticket 3,00 / erm. 2,00 Euro | Anmeldung für Schätzungen erbeten
unter Tel. (030) 278 760 80

VORFÜHRUNG

JEDEN SAMSTAG | 15.05.2010 – 28.08.2010 | 11 – 16 UHR
PORZELLANMALEREI UND PORZELLANDEKOR

Experten der KPM errichten ihre Werkstatt im Ephraim-Palais
und zeigen die aufwendige Gestaltung von Porzellan. Dabei
erklären sie auch, wie die Farben vor und nach dem Brand
wirken und welche Techniken die Porzellanmaler nutzen.

Kooperation mit der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin
Museumseintritt

FAMILIENPROGRAMM

SONNTAG | 20.06.2010 + 25.07.2010 | 11 – 16 UHR
DEKOR – SELBST GESTALTEN

Inspiziert von den Dekoren der Alten Meister des Porzellans
können junge Besucher unter künstlerischer Anleitung kleine
Schmuckkästchen, Schatztruhen, Kronen und Schmetterlinge
oder Geschirr und Vasen aus Pappe mit Ornamenten oder
Blumen verzieren und mitnehmen.

Pro Objekt 2,00 Euro | zzgl. Museumseintritt

LANGE NACHT DER MUSEEN

SAMSTAG | 28.08.2010 | 18 – 2 UHR

FAMILIENPROGRAMM

18 – 22 Uhr | Künstlerworkshop – Dekor und Form

THEATER SKARAMOUCHE

Wandelnde Figuren in übergroßen fantasievollen
Porzellan Kostümen führen durch die Nacht.

Das komplette Programm finden Sie unter www.stadtmuseum.de.

EXKLUSIVE ANGEBOTE AM MONTAG

«KAFFEEKRÄNZCHEN – MIT FREUNDEN
ALLEIN IM MUSEUM ...»

Im Ephraim-Palais, diesem zwischen 1762 und 1766
geschaffenen Rokokopalais, das als „die schönste Ecke Berlins“
galt, finden die Meisterwerke Europäischer Porzellankunst
einen stilvollen Rahmen. Besucher mit Geschmack an einem
exklusiven Ambiente laden wir zu einem außergewöhnlichen
„Berliner Kaffeekränzchen“ in die Ausstellungsräume ein.
Außerhalb der Öffnungszeiten gibt es außerdem eine Führung
durch die Präsentation!

Ticket p.P. 20,00 Euro | ab 10 – 20 Personen, Dauer 1,5 h |
Nur montags und auf Anmeldung!

Beachten Sie auch unser besonderes Angebot:
montags Führungen auf Anfrage



Kratervase.
KPM Berlin, um 1830.
Stiftung Stadtmuseum Berlin

ZAUBER DER ZERBRECHLICHKEIT

MEISTERWERKE EUROPÄISCHER PORZELLANKUNST
EINE AUSSTELLUNG DER PORZELLANSAMMLUNG
DER STAATLICHEN KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM STADTMUSEUM BERLIN
9. MAI – 29. AUGUST 2010
EPHRAIM-PALAIS BERLIN

PROGRAMM



STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
STIFTUNG STADTMUSEUM BERLIN

ZAUBER DER ZERBRECHLICHKEIT

9. MAI – 29. AUGUST 2010 | EPHRAIM-PALAIS |
STADTMUSEUM BERLIN

Vor 300 Jahren nahm die *Porzellanmanufaktur Meissen* als erste in Europa ihren Betrieb auf. Dieses Jubiläum würdigen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und das Stadtmuseum Berlin mit einer gemeinsamen Sonderausstellung in Dresden und Berlin. Die Schau im Berliner Ephraim-Palais zeigt europäische Porzellankunst des 18. Jahrhunderts. Zu sehen sind, erstmals in dieser Form zusammengestellt, auserlesene Werke höfischer Repräsentationskunst und Objekte großbürgerlicher Alltagskultur aus 40 Manufakturen, darunter Wien, Berlin, Venedig, Sèvres, St. Petersburg u. a.

Eintritt 6,00 / erm. 3,00 Euro



Teekanne.
Venedig um 1735–40, Periode Vezzi
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Porzellansammlung im Zwinger
Foto © Karpinski

GLEICHZEITIG ZU GAST IM JAPANISCHEN PALAIS DRESDEN

TRIUMPH DER BLAUEN SCHWERTER

MEISSNER PORZELLAN FÜR ADEL UND BÜRGERTUM 1710–1815
eine Ausstellung der Porzellansammlung der Staatlichen
Kunstsammlungen Dresden

www.skdmuseum.de



Porzellanblumen.
Blumenstück aus dem Palastrestaurant, VEB
Porzellanmanufaktur Meissen, 1976
Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland an
die Stiftung Stadtmuseum Berlin

FÜHRUNGEN

TÄGLICH FÜHRUNGEN

AUF ANFRAGE

KURATORENFÜHRUNG

19.5. | 02.06. | 16.06. | 18.08.2010 | JEWEILS 18 UHR

Es führt die Kuratorin Dr. Theresa Witting.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

JEDEN ERSTEN SONNTAG

06.06. | 04.07. | 01.08.2010 | JEWEILS 11 UHR

Ticket 3,00 / erm. 2,00 Euro | zzgl. Museumseintritt

Auf Anfrage ist die Ausstellung für geführte Gruppen
auch montags geöffnet!

SONNTAG | 16.05. 2010 | 11 UHR

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

KÖNIGLICHE GESCHENKE UND EUROPÄISCHE BEGEHRICHKEIT

In einem einstündigen Rundgang erleben Sie die Welt des
Porzellans im Kontext der europäischen Manufakturen.

Sie erfahren, wie der Zeitgeist das Porzellandesign
prägte, was es mit Chinesischen Schülern in der
Ausstellung auf sich hat und wie Monarchen
versuchten, das Luxusgut für sich zu sichern.

Museumseintritt



VORTRÄGE

MITTWOCH | 12.05.2010 | 16 UHR

DIE VERTEIDIGUNG DES PORZELLAN-ARKANUMS – DIE MEISSNER MANUFAKTUR UND IHRE RIVALINNEN

In Meißen gelang es vor 300 Jahren, das Geheimnis der
Porzellanherstellung, das Porzellan-Arkanum, zu lüften. Mit
der Gründung der ersten europäischen Porzellanmanufaktur
in Meißen hatte August der Starke, sächsischer Kurfürst und
König von Polen, nun ein Alleinstellungsmerkmal.
Julia Weber vom Bayerischen Nationalmuseum erzählt anhand
dokumentierter Fälle die Geschichte der Industriespionage und
des Technologietransfers bis zur ersten Welle der europäischen
Manufakturgründungen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Ticket 3,00 / erm. 2,00 Euro

MITTWOCH | 26.05.2010 | 16 UHR

DIE PORZELLANBLUMEN DES PALASTES DER REPUBLIK

Porzellanblumen und Liebespaare zwischen
Monumentalgemälden und Theaterbesuchern:
Irina Tlusteck vom Stadtmuseum Berlin
vermittelt Eindrücke des künstlerischen
Gesamtkonzeptes des Palastes der
Republik. Dabei beschäftigt sie sich
vor allem mit den Dekorarbeiten
der Porzellanmanufaktur Meissen.

Ticket 3,00 / erm. 2,00 Euro

Statuette eines Chinesen.

Menecy, um 1740, Paris, Musée des Arts
Décoratifs, © Photos Les Arts Décoratifs,
Paris | Jean Tholance



MITTWOCH | 30.06.2010 | 16 UHR

TSCHIRNHAUS ODER BÖTTGER – WER ERFAND DAS EUROPÄISCHE PORZELLAN?

Das „weiße Gold“ – alle hundert Jahre wieder die Frage: Wer hat
es erfunden? Der Apothekerhilfe Johann Friedrich Böttger,
der Alchemist und erfolglose Goldmacher Augusts des Starken,
oder dessen Mentor, der Mathematiker und Physiker Ehrenfried
Walther von Tschirnhaus?

Dr. Ulrich Pietsch, Direktor der Porzellansammlung der
Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, erzählt die spannende
Geschichte dieser bahnbrechenden Erfindung und ihrer
Verschwörungstheorien.

Ticket 3,00 / erm. 2,00 Euro

MITTWOCH | 25.08.2010 | 16 UHR

DIE PORZELLANMALEREI DER KPM IM SPIEGEL SICH WANDELNDER KUNSTPOCHEN

Claudia Tetzlaff, verantwortlich für das Archiv und für
die Ausbildung der Porzellanmaler der KPM, stellt frühe,
aus der Alchemie gewonnene Farbversuche gegen die
Farbenpracht der königlichen Service des friderizianischen
Rokoko. Sie verfolgt die immer reicher werdende Farbskala der
Porzellanfarben, die in der Entwicklung der Unterglasurfarben
des Jugendstils ihren Abschluss findet. Die reichen Dekore
des Klassizismus, die Blumenmalerei des Biedermeier und die
Vedutenmalerei Berliner und Potsdamer Motive finden in
den Prunkvasen des Historismus ihren Höhepunkt. Die
Ornamentfreudigkeit des Jugendstils, die Funktionalität
des Bauhauses und die abstrakten Dekore der Moderne
beschließen den Bogen von den Anfängen unter W. C.
Wegely und J. E. Gotzkowsky bis heute.

Ticket 3,00 / erm. 2,00 Euro